

Bewegungsförderung in Sport & Freizeit

Überblick über die Bestandsaufnahme des IMPACT-Projekts, Februar 2026

Gute-Praxis-Statements (Ausgangspunkt der Recherchen)

Diese Statements wurden auf Grundlage wissenschaftlicher Evidenz und politischer Empfehlungen formuliert. Die Kurzbezeichnungen der Indikatoren ermöglichen eine Zuordnung zu den ausführlichen Rechercheergebnissen in der Bestandsaufnahme (SP01-SP03):

- *Initiativen für inaktive und benachteiligte Bevölkerungsgruppen:* Es gibt evidenzbasierte politische Maßnahmen zur Förderung körperlicher und sportlicher Aktivitäten, deren Priorität es ist, in Initiativen für inaktive und benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu investieren (SP01).
- *Zugang zu Sport- und Erholungsräumen:* Es gibt evidenzbasierte politische Maßnahmen oder Aktionspläne, die für jede Person einen gleichberechtigten Zugang zu Sport- und Erholungsräumen sicherstellen (SP02).
- *Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Sportvereinen:* Es gibt staatliche Unterstützung für Programme, die gesundheitsfördernde Bewegung und andere gesundheitsfördernde Verhaltensweisen in Sportvereinen unterstützen (z.B. "sports clubs for health" und "health promoting sport clubs") (SP03).

Aktuelle politische Maßnahmen in Deutschland

Die folgenden politischen Dokumente und Initiativen sind in der IMPACT-Bestandsaufnahme beschrieben:

- Entwicklungsplan Bewegung und Sport des Bundes (SP01, SP02)
- Richtlinie zur Durchführung des Bundesprogramms Integration durch Sport (SP01)
- Konsenspapier Runder Tisch Bewegung und Gesundheit (SP01)
- Nationaler Aktionsplan „Neue Chancen für Kinder in Deutschland“ (SP01)
- Beschluss der Sportministerkonferenz „Auf dem Weg zu Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland: Kinder und Jugendliche für Sport begeistern, Teilhabe sichern, Talente erkennen“ (SP01)
- Kooperationsplattform Kinder- und Jugendsport (SP01)
- Startchancen-Programm (SP01)
- Auf zu barrierefreien Sportstätten: Leitfaden für den Abbau von Barrieren im Bestand (SP02)
- Bundes-/Präventionsprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport (SP02)
- Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (SP02)
- Ressortübergreifende Strategie „Soziale Stadt – Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“ (SP02)
- Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SP02)
- Investitionspakt Sportstätten (SP02)
- Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SP02)
- Bundesweites Programm „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ (SP03)
- Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ (SP03)
- Präventionsgesetz (SP03)
- Zentrale Prüfstelle Prävention (SP03)
- Jugendfreiwilligendienste und Bundesfreiwilligendienst im Sport (SP03)

Evaluationsdaten aus Deutschland

Die in Tabelle 1 dargestellten Evaluationsdaten sind in der IMPAQT-Bestandsaufnahme im Detail beschrieben (inklusive Referenzen).

Tabelle 1: Evaluationsdaten zu Bewegungsförderung im Sportsektor

Indikator	Metrik	Daten
SP01	Anzahl an geförderten integrativen Maßnahmen	1.200
SP01	Anzahl an neu gewonnen Mitgliedern	40.200
SP01	Anzahl an neu gewonnen Mitgliedern mit Migrationshintergrund	20.000
SP01	Kinder mit regelmäßigem Zugang zu Sport und Bewegung	(ab 2026)
SP02	Budget für Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport (2-Jahres-Zeitraum)	2,5 Mio. Euro
SP02	Jährliches Budget für Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" (Bund)	200 Mio. Euro
SP02	Tatsächliche jährliche Ausgaben für Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" (Bund)	70-105 Mio. Euro
SP02	Budget für Modellprogramm zum Aufbau eines digitalen Sportangebots	2,8 Mio. Euro
SP02	Budget für Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtung in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur"	Über 2 Mrd. Euro
SP02	Budget für Investitionspakt Sportstätten (2020-2022)	370 Mio. Euro
SP02	Anzahl an sanierten, ausgebauten oder neu gebauten kommunalen Sportstätten	Rund 600
SP03	Budget des Programms "ReStart - Sport bewegt Deutschland"	25 Mio. Euro
SP03	Anteil an beteiligten Mitgliedsorganisationen des DOSB (ReStart)	88%
SP03	Anzahl an Kontakten (ReStart)	550 Mio.
SP03	Anzahl an erreichten Teilnehmenden bei Vereinsaktionen (ReStart)	250.000
SP03	Anzahl an eingelösten Sportvereinschecks (ReStart)	150.000
SP03	Anzahl an ausgezeichneten Sportvereinen mit Qualitätssiegel (Sport pro Gesundheit)	3.850

Internationale Beispiele

Außerdem wurden im IMPAQT-Projekt internationale Beispiele identifiziert, die veranschaulichen, wie Bewegungsförderung im Sportsektor umgesetzt werden kann (Tabelle 2).

Tabelle 2: Internationale Beispiele für Bewegungsförderung im Sportsektor

Indikator	Beispiel
SP01	<i>England – Uniting the Movement</i> „Uniting the Movement“ (2021–2031) ist die 10-Jahres-Strategie von Sport England, die sich an die am wenigsten aktiven und benachteiligten Gruppen richtet, um moderate körperliche Aktivität um 15 % zu steigern und Ungleichheiten zu verringern. Das Programm wird über die National Lottery und staatliche Förderungen finanziert und umfasst vereinfachte Antragsverfahren, eine £25 Mio.-Investition für Active Partnerships und £45 Mio. für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
SP01	<i>Schottland – Sport For Life: A Vision for Sport in Scotland</i> „Sport For Life“ (2021-2031) ist die nationale Strategie von Sport Scotland, die auf Inklusion und den Abbau von Barrieren für benachteiligte und inaktive Bevölkerungsgruppen setzt. Die Strategie wird in Zusammenarbeit mit Regierung, lokalen Behörden und Gemeindeorganisationen umgesetzt und durch die nationale Staatslotterie sowie Staatsmittel finanziert. Ziel ist es, sportliche Aktivitäten für alle Einwohnerinnen und Einwohner zugänglich zu machen und gesundheitliche Ungleichheiten zu reduzieren.
SP01	<i>England (Blackburn with Darwen) – re:refresh Scheme</i> Das re:refresh Scheme wurde 2008 im Zusammenarbeit mit dem nationalen Gesundheitssystem (National Health Service (NHS)) gestartet, um die körperliche Aktivität der Bevölkerung, insbesondere in sozial benachteiligten Gruppen, zu erhöhen, unter anderem durch kostenlosen Zugang zu neun Sport- und Freizeiteinrichtungen, der zunächst für über 50-Jährige und später für alle Altersgruppen galt. Zwischen 2008 und 2014 standen dafür £ 22 Mio. kommunale Mittel, £ 6 Mio. vom NHS sowie weitere £ 2 Mio. für aufsuchende Arbeit zur Verfügung, ergänzt durch Gesundheitstrainer, Quartiers- oder Stadtteilmitarbeitende und intensive Öffentlichkeitsarbeit. Das Programm führte zu einem Anstieg der Schwimm- und Fitnessstudiobesuche um 20 % und der gesamten körperlichen Aktivität um 8 %, wobei die Effekte in benachteiligten Bevölkerungsgruppen am stärksten ausfielen; trotz Einführung einer Gebühr von £ 1 im Jahr 2016 besteht das Programm weiterhin.
SP02	<i>Irland – National Sport Policy 2018–2027</i> Der irische nationale Sportaktionsplan fördert den Zugang zu Sport- und Freizeiteinrichtungen für weniger aktive Bevölkerungsgruppen, insbesondere Menschen mit Behinderungen. Maßnahmen umfassen eine landesweite, webbasierte Datenbank mit über 2.000 barrierefreien Sportstätten, Forschung zu Barrieren für weniger aktive Personen sowie die Priorisierung von Projekten mit Fokus auf Inklusion bei Förderanträgen.
SP03	<i>Irland – GAA National Healthy Club Project</i> Das „Healthy Club Project“ der Gaelic Athletic Association (GAA) unterstützt lokale GAA-Vereine dabei, Gesundheit und Wohlbefinden ihrer Mitglieder und der Kommune zu fördern. Vereine durchlaufen einen siebenstufigen Prozess, in dem gesundheitsbezogene Prioritäten gesetzt und Maßnahmen umgesetzt werden. Teilnehmende Clubs können drei Akkreditierungsstufen erreichen: die Basisauszeichnung, Silber und Gold. Seit der Pilotphase 2013 hat sich das Programm stark verbreitet: Im Jahr 2025 erreichten 222 Clubs die Basisauszeichnung, 104 Silber und 49 Gold. Studien zeigen, dass das Projekt gesundheitliche Verhaltensänderungen,

	einschließlich des Bewegungsverhaltens, erfolgreich unterstützt. Die soziale Rendite wird auf 20:1 geschätzt.
--	---

Weitere Informationen

Ausführliche Hintergrundinformationen und Referenzen zu den in diesem Dokument dargestellten Inhalten sind in der Bestandsaufnahme des IMPAQT-Projekts enthalten. Diese kann online unter dem folgenden Link abgerufen werden:

<https://www.sport.fau.de/das-institut/forschung/bewegung-und-gesundheit/forschungsprojekte/impact/>

Bei Nachfragen zum Projekt können Sie sich an Leonie Birkholz (leonie.birkholz@fau.de) oder Dr. Sven Messing (sven.messing@fau.de) wenden.